



FONO FORUM STERN DES MONATS

14852



Xaver Scharwenka

Piano Concerto, No. 2

Piano Concerto, No. 3

Radio Philharmonie
Hannover des NDR

Tadeusz Strugala ▶

Seta Tanyel

NDR

10 Exemplare der in dieser Rubrik vorgestellten
Neuveröffentlichung werden unter allen Einsendern
des Coupons verlost und den Gewinnern im Laufe
des folgenden Monats zugesandt.*

Weiter auf Scharwenka-Erfolgskurs.

Scharwenka, Klavierkonzerte Nr. 2 c-Moll op. 56 und Nr. 3 cis-Moll op. 80; Seta Tanyel (Klavier), Radio Philharmonie Hannover des NDR, Tadeusz Strugala.

Collins in-akustik CD 14852 (VD 78 497 DDD)

Aufnahmedatum: [P] 1997

Klangbild: Räumlich, prägnant und wichtig, aber auch feingezichnet in den verletzlicheren Passagen

Fertigung: Einwandfrei

Zu den verdienstvollsten Projekten der Rückgewinnung kompositorischen Erbes mit dem schönen Effekt der Komponisten-Rehabilitation gehören die Scharwenka-Einspielungen der Pianistin Seta Tanyel. Wie wichtig es auf dem weiten Feld der sogenannten Neben-Romantik ist, nicht nur in die Breite zu operieren wie in seinen rührigsten Plattentagen der literarische Vellraß Michael Ponti, dies zeigten schon vor einigen Jahren die markanten, unwiderstehlichen Einspielungen von Raymond Lewenthal, mit dem – ein kleiner, bezugreicher Einführungskurs beigegeben! – auch der Finalsatz des c-Moll-Konzerts op. 56 erschienen ist (Columbia MS 7394). Lewenthals Werkauskopplung und nun auch die neue Version mit Seta Tanyel und der mit Wucht und klarer Detaildefinition spielenden Radio Philharmonie Hannover unter Tadeusz Strugala sind der Pionieredition mit Michael Ponti (FSM 3046) in allen künstlerisch ernstesten Belangen überlegen, wobei man Pontis eminenten Tatendrang durchaus als Zeichen ehrlicher ästhetischer Parteinahme würdigen darf.

Es ist kaum nötig, bei dieser Gelegenheit noch einmal ausführlich auf Xaver Scharwenkas beträchtliches satztechnisches und dramaturgisches Können einzugehen. Diese von Satz zu Satz, aber auch im Vergleich untereinander sehr kontrastreich angelegten Konzerte sind im langen Schatten der unvergänglichen Standardwerke allererste Wahl. So werden es

die Scharwenka-Verehrer (ganz gleich ob verstreut in allen Ländern oder „gesellschaftlich“ organisiert) der rührigen, mutigen Seta Tanyel wohl ewig danken, nunmehr nicht nur brillante, sondern auch verantwortungsvoll zentrierte Dokumentationen zur Verfügung zu haben. Dank der guten orchesteralen Mitarbeit in Für- und Gegenrede des musikalischen Dialogs, aber auch in den überleitenden Passagen wird am Ende dieses Programmes deutlich, wie sehr sich Scharwenka von Themen aus seiner polnischen, damals freilich noch deutschen Heimat und vom deutschen Gestus der leichten, intelligenten Spieloper beflügelt fühlte. Fast hat man den Eindruck, in diesem Kebraus op. 80 ein kleines Bühnenstück „ohne Worte“ aus den gelenkigen Konversationsfabriken eines Woll-Ferrari zu erleben. Peter Cassé

FONO FORUM



Die Gewinner:

Sybilie Kraut, 17604 Holzhausen
Dax-Hodmann, 45124 Muldheim/Bald
Herbert Karchel, 51105 Borsdorf
Ludwig Kluge, 65175 Gieseler/Wald-1
Reinhold Richter, 41724 Mönchengladbach
J. Schmitz-Ludtke, 65174 Wangerow-12
Carl Philipp Stadler, 67246 Amorbach
Heike Tempel, 24107 Kiel
Ilse Nils-Valentin, 11207 Berlin
Wolfgang Wohlgermuth, 78070 Villmaring

Herzlichen Glückwunsch!

*Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen wollen, kleben Sie bitte den nebenstehenden
Coupon auf eine (ausreichend frankierte) Postkarte und senden diese an die
Redaktion FONO FORUM, Stichwort Stern des Monats, SZV Verlag, Edisonstraße 8,
85716 Unterschleißheim. – Einsendeschluß ist der letzte Tag des jeweiligen
Monats (Poststempel!). – Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

FONO FORUM
STERN DES MONATS
JULI 1997

